

**Auszug aus der
Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung
am Mittwoch, 5. Oktober 2022 im Barraum der Rheinblickhalle**

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 6. Juli 2022
4. Vorstellung und Diskussion über die Standortorientierung für das neue Feuerwehrgerätehaus
5. Beschlussfassung Einleitung Umwidmungsverfahren St. Othmarweg
6. Beschlussfassung Einleitung Umwidmungsverfahren Widmungskorrektur Siedlungsrand
7. Beratung über die weitere Vorgangsweise zur Namensgebung der neuen Sportstätte
8. Beschlussfassung über die Vereinsförderungen 2022
9. Beschlussfassung Erweiterung Musikschulförderung für über 18-jährige in Ausbildung
10. Beratung, evtl. Beschlussfassung über die Finanzierung der Fußwegverbindung von der L19 zum Sr. Bernardaweg
11. (Zusatztagesordnungspunkt): Beschlussfassung Vergabe Schließanlage Gemeindeamt
12. Allfälliges

Punkt 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Weiters begrüßt er die zahlreichen Gäste die zur Sitzung als Zuhörer erschienen sind. Besonders begrüßt er den Landesfeuerwehrintspektor Herbert Österle, Feuerwehrkommandant Christoph Vonach und den Obmann des Musikvereins Christoph Lutz.

Es wird vom Bürgermeister folgender Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung gestellt: Punkt 11 Beschlussfassung über die Vergabe der Schließanlage für das Gemeindeamt.

Die Ergänzung der Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters

a) Sitzung Jagdgenossenschaft

Das Jagdjahr ist ohne besondere Vorkommnisse verlaufen.

b) Rückbau alter Sportplatz

Der nicht mehr als Sportfläche benötigte Teil beim alten Sportplatz wird wieder zu einer landwirtschaftlichen Fläche rekultiviert. Dazu wurde ein bodenkundliches Gutachten in Auftrag gegeben. Dieses sollte in den nächsten Wochen fertiggestellt sein. Anschließend kann mit den Arbeiten begonnen werden.

c) Neue Mitarbeiterin

Nach dem Ausscheiden von Susanne Maierhofer aus dem Gemeindedienst hat die Gemeinde mit Uta Bösch eine tolle und engagierte Nachfolgerin im Bürgerservice gewinnen können.

d) Umbau Gemeindeamt

Der Umbau des Gemeindeamtes ist im wesentlichen fertiggestellt. Kleine Adaptierungen und verschiedene Umgebungsarbeiten werden in den nächsten Wochen noch erledigt. Es gibt sehr viele positive Rückmeldungen von den Besuchern. Es ist geplant, dass nach Abschluss der Restarbeiten das Gemeindeamt mit einem „Tag der offenen Tür“ der Bevölkerung vorgestellt wird.

e) Satteltag

Der Gaißauertag auf der Alpe Sattel war wieder für alle Teilnehmenden ein schönes Erlebnis. Die Gäste wurden auf der Alpe von einer Blasmusikgruppe empfangen. Nach einer sehr schönen und authentischen Alpmesse mit unserem Herrn Pfarrer Ioan Sandor genossen die Gäste, bestens betreut vom Alpteam, das schöne und naturnahe Ambiente der Sattalalpe.

f) Mitgliederversammlung Aggloprogramm

Bei der Mitgliederversammlung des Vereins Aggloprogramm Rheintal konnte erfreulicherweise mitgeteilt werden, dass die Inhalte und Projekte des Programms vom Schweizer Bund gewürdigt und anerkannt wurden. Somit wurde die

Mitfinanzierung durch die Schweiz bestätigt. Dadurch kann davon ausgegangen werden, dass die Projekte zwischen 2024 und 2027 umgesetzt werden können.

g) Langer Abend der Bibliothek

Der lange Abend der Bibliothek stand heuer unter dem Motto „Fit durch den Alltag“. Die Mitglieder des Bibliotheksteams bereiteten nach Rezepten aus Büchern der Gaißauer Bibliothek verschiedene Köstlichkeiten zu. So konnten sich die Besucherinnen und Besucher durch das vielseitige leckere Angebot durchprobieren.

h) Oktoberfest

Das vom Musikverein organisierte traditionelle Oktoberfest entwickelte sich auch heuer wieder zu einem absoluten Stimmungshighlight. Dem Musikverein Fußach gelang es mit einem tollen Programm, die Stimmung im Saal zum Kochen zu bringen. Die im Anschluss zum Tanz aufspielenden Partyjäger hielten dann die Stimmung bis zum Abschluss.

i) Sitzung Konkurrenzverwaltung

Auf der Sitzung der Konkurrenzverwaltung wurde von der neuen Quellfassung und einem Murenabgang auf der Alpe Sattel berichtet. Der Rheinholzstadel und die Flughalle werden in nächster Zeit auf ihren Zustand überprüft und gegebenenfalls werden dann notwendige Sanierung in Angriff genommen. Weiteres Thema war die Aufforstung, die aufgrund des Eschentriebsterbens erforderlich ist.

j) Seniorenausflug

Nach zwei Jahren Zwangspause konnte heuer endlich wieder der Seniorenausflug stattfinden. Der Ausflug führte dem Bodensee entlang nach Überlingen. Dort begeisterte die Teilnehmer das Traktor- und Automuseum. Bestens gestärkt ging es dann via Fähre ins Konzil nach Konstanz, wo man bei bester Stimmung und Kaffee und Kuchen den Nachmittag ausklingen ließ.

k) Rheindeltakonferenz

An der zweimal jährlich stattfindenden Rheindeltakonferenz, an der jeweils die Bürgermeister und Gemeindegemeindefunktionäre von Höchst, Fußach und Gaißau teilnehmen, wurden zahlreiche gemeinsame Themen diskutiert. Es besteht Konsens darüber, dass in Zukunft die bereits sehr gute Zusammenarbeit in unserem Lebensraum weiter intensiviert werden soll.

l) Fertigstellung Beschallungsanlage Rheinblickhalle

In den letzten Wochen konnte nach der Erledigung der finalen Arbeiten und der Einschulung die neue, zeitgemäße Beschallungsanlage in der Rheinblickhalle in Betrieb genommen werden.

m) Bundespräsidentenwahl

Am Sonntag dem 9. Oktober wird die Bundespräsidentenwahl wieder in der Volksschule durchgeführt. Alle dazu notwendigen Vorbereitungen sind getroffen.

n) Termine

Mittwoch 9. November 2022 nächste Gemeindevertretungssitzung

Punkt 3: Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 6. Juli 2022

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 6. Juli 2022 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

Punkt 4: Vorstellung und Diskussion über die Standortorientierung für das neue Feuerwehrgerätehaus

Der Bürgermeister begrüßt noch einmal Feuerwehrkommandant Christoph Vonach und bedankt sich, dass er sich bereiterklärt hat, den Stand der Dinge für die Standortsuche für das neue Feuerwehrgerätehaus zusammenzufassen und den Mitgliedern der Gemeindevertretung zu erläutern.

Christoph Vonach verteilt zu Beginn an alle Mitglieder eine Mappe mit der Zusammenfassung seiner Präsentation. Diese wird vollinhaltlich diesem Protokoll beigefügt.

Christoph Vonach bekräftigt die dringende Notwendigkeit des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses. Er weist weiters darauf hin, dass bei der Standortsuche sowohl die gute Erreichbarkeit, die Erweiterungsmöglichkeiten als auch die von einem Feuerwehrgerätehaus ausgehenden Immissionen einen entscheidenden Stellenwert einnehmen müssen. Von den derzeit geprüften Standorten wäre für die Mitglieder der Feuerwehr der Standort an der Kirchstraße beim Agathaweg die beste Wahl. Landesfeuerwehrinspektor Herbert Österle bestätigt die Aussagen von Christoph Vonach und veranschaulicht mit Beispielen an verschiedenen anderen Feuerwehrstandorten im Land mögliche Problemfelder.

In der anschließenden, sachlichen Diskussion wurden Fragen zu den ebenfalls geprüften Standorten beim Gemeindeamt und in der Riedgasse beantwortet. Die Frage nach den Erweiterungsmöglichkeiten und somit zum Erreichen einer Stützpunkfeuerwehr im Rheindelta wurde angesprochen. Ebenfalls wurde die Parkplatzsituation als

wichtiger Parameter in die Überlegungen mit einbezogen. Darüber hinaus wurde die Notwendigkeit, in der Gemeinde für den Musikverein ein passendes Probelokal zu schaffen, eingebracht. Dabei konnten Bedenken, dass sich bei einer Erweiterung des Bauvolumens eventuell Verzögerungen ergeben könnten, angesprochen und relativiert werden. Die weitere Vorgangsweise zur Standortbestimmung wurde wie folgt vorgeschlagen: Bis zur März Sitzung wird der Punkt Standortbestimmung bei jeder Gemeindevertretungssitzung behandelt. Alle offenen Fragen werden jeweils bis zur nächsten Sitzung aufgearbeitet und so soll im März der richtige Standort für das neue Feuerwehrgerätehaus beschlossen werden.

Der Bürgermeister bedankt sich im Anschluss für die sehr rege, konstruktive und zielführende Diskussion, bedankt sich noch einmal bei Christoph Vonach für dessen Präsentation und bei den Mitgliedern des Ausschusses der Feuerwehr, welcher zum Bau des neuen Feuerwehrhauses gegründet wurde, für die Mitarbeit. Er bedankt sich auch bei Landesfeuerwehrinspektor Herbert Österle für die Begleitung und das Einbringen seines sehr großen Fachwissens. Des Weiteren betont er die Wichtigkeit und den hohen Stellenwert der Feuerwehr in der Gemeinde und zeigt sich überzeugt, dass alle Mitglieder der Gemeindevertretung das Ziel haben, in enger Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Musikverein ein tolles, zeitgemäßes Gebäude zu schaffen.

Punkt 5: Beschlussfassung Einleitung Umwidmungsverfahren St. Othmarweg

Der Gemeindevertretung wird zu dem Umwidmungsverfahren der Plan Zahl 031-2/80-2022 vom 21.09.2022 sowie der Erläuterungsbericht vom 06.10.2022 vorgelegt und erläutert.

Die Einleitung des Umwidmungsverfahrens wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

Punkt 6: Beschlussfassung Einleitung Umwidmungsverfahren Widmungskorrektur Siedlungsrand

Der Gemeindevertretung wird zu dem Umwidmungsverfahren der Plan Zahl 031-2/81-2022 vom 03.10.2022 sowie der Erläuterungsbericht vom 06.10.2022 vorgelegt und erläutert.

Die Einleitung des Umwidmungsverfahrens wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

Punkt 7: Beratung über die weitere Vorgangsweise zur Namensgebung der neuen Sportstätte

Die SPÖ Fraktion hat diesen Punkt eingebracht. Es soll darüber beraten werden, unter welchem Namen die „Neue Sportstätte“ geführt werden soll. Dazu wird folgende Vorgangsweise festgelegt: Noch heuer soll sich der Sportausschuss, erweitert um den Vorstand des SV Gaißau, mit dem Thema auseinandersetzen. Spätestens im Frühjahr 2023 soll dann ein Vorschlag zur Namensgebung für die neue Sportstätte zur Beschlussfassung vorliegen.

Punkt 8: Beschlussfassung über die Vereinsförderungen 2022

Der Gemeindevertretung wird eine Tabelle mit den Vereinsförderungen 2022 vorgelegt, die vom Bürgermeister für die einzelnen Vereine hinsichtlich Höhe und Berechnung eingehend erläutert wird.

Die Vereinsförderungen 2022 werden auf Antrag des Bürgermeisters von der Gemeindevertretung, wie vorgelegt, einstimmig beschlossen.

Punkt 9: Beschlussfassung Erweiterung Musikschulförderung für über 18-jährige in Ausbildung

Die Leiterin der Rheintalischen Musikschule Lustenau und zwei betroffene Bürger haben beim Bürgermeister angefragt, ob die Musikschulförderung für über 18-jährige, die sich in Ausbildung befinden, so wie für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren gewährt werden könnte.

Nach eingehender Beratung wurde einstimmig beschlossen, die Musikschulförderung für Jugendliche, für welche eine Familienbeihilfe bezogen wird, bis zum 24. Lebensjahr zu gewähren.

Punkt 10: Beratung, evtl. Beschlussfassung über die Finanzierung der Fußwegverbindung von der L19 zum Sr. Bernardaweg

Im Zuge des Behördenverfahrens zur Außengestaltung des Pflegeheims, welche Teil des für das Ortszentrum erarbeiteten Masterplans ist, wurde an die Gemeinde eine Anfrage zur Mitfinanzierung des geplanten Fußweges von der L19 zum Sr. Bernardaweg gestellt. Der Fußweg wird an der westlichen Grundgrenze der Stiftung Liebenau geführt. Damit er für Rollstuhl- und Rollatorfahrer gut nutzbar ist, wird er asphaltiert werden. Es wird eine Beleuchtung mit Pollerleuchten installiert. Durch eine privatrechtliche Vereinbarung wird sichergestellt, dass dieser Weg öffentlich genutzt werden kann und dass die Instandhaltung und Pflege durch die Stiftung Liebenau erledigt wird.

Nach eingehender Beratung und Diskussion über die grundsätzliche Notwendigkeit, die Ausführung und die Kosten, wurde Konsens über die Mitfinanzierung erzielt. Die Notwendigkeit, bzw. die Sinnhaftigkeit wird zum einen darin gesehen, dass in Zukunft im Sr. Bernardaweg durch Zuzug die gegenständliche Wegverbindung in Richtung Bushaltestelle sowie auch in Richtung Pflegeheimcafé attraktiv sein könnte, zum anderen wird dieser Weg als wichtig für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims angesehen. Darüber hinaus soll die Umsetzung des Masterplans möglichst vollumfänglich erfolgen. Die Frage, ob bei der Beleuchtung eine „intelligente“ Form oder eine Standardvariante installiert wird, muss noch abgesprochen werden.

Abschließend beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Mitfinanzierung des Fußweges in Höhe von ca. € 40.000,00.

Zusatztagesordnungspunkt 11: Beschlussfassung Vergabe Schließanlage Gemeindeamt

Der Bürgermeister berichtet, dass es nach Recherchen und Rückmeldungen für eine für das Gemeindeamt ins Auge gefassten Schließanlage Bedenken gebe. Daraufhin wurde von einem zweiten Anbieter ein Angebot eingeholt.

Das Angebot ist bereits auf die Besonderheiten der Türen und der Funktionen des Gemeindeamtes abgestimmt.

Als Vorteil erscheint auch, dass die gesamte Anlage einschließlich Beratung und Betreuung aus einer Hand von einem renommierten Unternehmen des Rheindeltas kommt.

Nach kurzer Beratung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe der Schließanlage für das Gemeindeamt mit Gesamtkosten von brutto € 11.168,70 an die Firma SIKO in Höchst.

Punkt 12: Allfälliges

Es wird nachgefragt, ob sich die Gemeinde über ein Knaller- und Feuerwerkverbot zu Silvester Gedanken gemacht habe. Nach eingehender Beratung wird mehrheitlich die Meinung vertreten, dass die in den letzten Jahren erlassene Verordnung sowohl zeitliche als auch räumliche Einschränkungen beinhaltet. Weiterreichende Einschränkungen oder Verbote sollten oder müssten von Land oder Bund erlassen werden

Es wird nachgefragt, ob und wie die Gemeinden für einen etwaigen Blackout vorbereitet wären. Darauf erklärt der Bürgermeister, dass dieses Thema landesweit aufgearbeitet wird. An einem Notfallplan wird gearbeitet. Das Minimalziel wird sein, sollte ein Blackout auftreten, dass die Wasser- und Abwasserversorgung funktioniert und eine 24 Stunden besetzte Einsatzzentrale im Ort installiert wird.

Es wird nachgefragt, ob der Gemeinde die Problematik der Vermüllung bei den Wertstoffsammelstellen bekannt ist. Der Bürgermeister berichtet, dass diese sehr wohl bekannt ist. Immer wieder gibt es Stresstage, an denen die bereitgestellten Gebinde nicht ausreichen. Hauptgrund der Überlastung sei allerdings nicht die zu geringe Zahl an Containern, sondern vielmehr der Umstand, dass überwiegend nicht zerkleinerte oder zertretene Kartons die Gebinde füllen. Es wird angeregt, dass Erfahrungen aus anderen Gemeinden und vom Gemeindeverband gesammelt werden sollen, um das Thema gesamthaft betrachtet eventuell einer Optimierung zuführen zu können.

Es wird nachgefragt, ob der Gemeinde vermehrte Beschädigungen von Fahrrädern bei der neuen Sportstätte gemeldet wurden. Der Gemeinde ist davon nichts bekannt. Die Thematik soll weiter beobachtet werden.

Es wird nachgefragt, ob sich die Gemeinde über Energieeinsparungen Gedanken mache. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass sich die Gemeinde selbstverständlich bemüht, wo immer es geht und sinnvoll erscheint Energie einzusparen.

Es wird nachgefragt, ob die Bäume bei der Kirche entlang der L19 zurückgeschnitten würden. Der Bürgermeister wird sich darum kümmern.

Es wird gefragt, wie man mit der Beschilderung der Laufstrecken umgehen soll. Nach kurzer Beratung wird empfohlen, die Beschilderung wieder auf aktuellen Stand zu bringen.

Es wird nachgefragt, ob es möglich wäre, im Sommer zusätzliche Beschattungsmöglichkeiten beim Spielplatz zu schaffen. Speziell in einem so heißen Sommer wie heuer werde durch die Hitze die Nutzung eingeschränkt.

Es wird gefragt, ob in nächster Zeit wieder einmal ein Lampentausch bei der Straßenbeleuchtung geplant sei. Dabei sollte auch eine Lampe in der Oberdorfstraße getauscht werden.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 23:00 Uhr.